

Funktionieren der Justiz in der Corona-Krise – eine Bestandsaufnahme

Erfahrungsbericht aus der Anwaltschaft

Matthias Miescher,
Rechtsanwalt und Mediator SAV
Vizepräsident SAV



Schweizerischer Anwaltsverband
Fédération Suisse des Avocats
Federazione Svizzera degli Avvocati
Swiss Bar Association

*„Prognosen sind schwierig,
vor allem, wenn sie die Zukunft betreffen“*

Mark Twain

Entscheidungssituation Mitte März 2020

Fazit:

Entscheidungen fielen unter grosser Unsicherheit über die künftige Entwicklung der Covid-Krise. Wenn wir nachträglich die damaligen Entscheidungen bewerten, müssen wir demütig bleiben!

Ausgangslage

- Belastungen im Justizsystem
 - Verweis auf Ausführungen Miriam Sahlfeld und Lukas Huber
 - Ausführungen Daniel Kettiger
 - Wahrnehmung SAV
- Spezifische Herausforderungen für die Anwaltschaft
 - Covid19 stellte das physische Geschäftsmodell der Advokatur in Frage und traf die Anwaltschaft völlig unvorbereitet.

Was damals geschah

Teil 1

- 25.02.2020 Erster Corona-Infizierter in Lugano hospitalisiert
- 11.03.2020
 - WHO stuft Covid-19 als Pandemie ein
 - Italien verhängt eine landesweite Ausgangssperre
 - in der Schweiz sind 640 Fälle bekannt
- 13.3.2020 Bundesrat erlässt umfassende Massnahmen, allerdings keine besonderen Massnahmen «Justiz»

Folgen für die Anwaltschaft

- Unklarheit über den Status der Anwaltschaft: sind wir «systemrelevant»?
Wenn nein:
 - Komme ich noch ins Büro, an meine Akten?
 - Wie soll ich Mandate führen, wenn ich keinen persönlichen Kontakt mit dem Klienten haben kann?
- Kann ich noch zu Post?
- Wie soll ich Fristen einhalten, an Verhandlungen teilnehmen?
- Werde ich das finanziell überleben, wenn alle Termine aus meiner Agenda purzeln?

Was damals geschah

Teil 2

- 15.3.2020 Die Anwaltsverbände aus Kantonen mit hohen Fallzahlen intervenierten innert kurzer Zeit beim SAV:
es drohen Schliessungen ganzer Kanzleien,
die Zustellfiktion macht Sorgen
- 16.3.2020 Intervention des SAV bei Frau BR Keller-Sutter
- 20.3.2020 NotrechtsVO des BR über den Stillstand der Fristen



Die Bedeutung der NotVO für die Anwaltschaft

1. Die gesetzlichen, vom Richter nicht erstreckbaren Fristen konnten nur mit dieser Massnahme des Bundes sistiert werden.
2. Die dringlichen Verfahren konnten wegen der Verknüpfung mit der verfahrensrechtlichen Gerichtsferienregelung vom Fristenstillstand ausgenommen werden.
3. Es wurde den kantonalen Behörden überlassen, weitergehende Massnahmen zu ergreifen. Damit konnte den unterschiedlichen regionalen Umständen Rechnung getragen werden.

Exkurs: Digitalisierung der Kanzleien

Rahmenbedingungen

- Gerichtsverfahren werden noch ausschliesslich analog durchgeführt
- Kanzleien richten sich nach diesem Ablauf
 - Eine durchgehende Digitalisierung der forensischen Dossiers macht keinen Sinn (ständiger Medienbruch)
 - Digitalisiert werden Recherche, Kommunikation, Archiv, Termine, Mandats- und Dokumentenverwaltung, etc.

Digitalisierung der Kanzleien

Stand

- **Studie Digitalisierung SAV**

Kanzleigrösse

- 1 Anwalt 25 %
- 2 – 10 Anwälte 61 %

Folgerung: 86 % kleine Kanzleien!

Diese Kanzleien können nicht beliebige Mittel in die IT investieren.
Auszugehen ist von IT- Kosten von ca. CHF 200/Monat und MA

Digitalisierung der Kanzleien

Stand

Studie Digitalisierung SAV (Fortsetzung)

Jeweils 1/3 der Befragten gibt an

- eine Digitalisierungsstrategie zu haben
- Legal Tech Anwendungen zu nutzen
- Cloud-Lösungen zu nutzen
- über eine automatische Dokumentenerstellung zu verfügen

2/3 der Befragten geben an, eine Kanzlei-Software zu nutzen

Digitalisierung der Kanzleien

So lief es dann

- Die Rahmenbedingungen der VO vom 20. März 2020 ermöglichte es den Kanzleien, den internen Betrieb aufrecht zu erhalten.
- Damit war der Zugang zu den Akten und die Fristenwahrung gewährleistet.
- Viele Kanzleien etablierten Home Office.
- Zudem wurden rasch neue Kommunikationsmittel genutzt.
- Die Kantone gewährten Akonto-Zahlungen für URP-, amtliche Mandate und dergleichen auf geleisteten Arbeiten, was die Kanzleien auch wirtschaftlich entlastete.

Der Zugang zum Recht

- Der Zugang zum Recht hing an einem seidenen Faden. Das ist nicht hinzunehmen. Wir müssen auch in ausserordentlichen Lagen fähig sein, den Zugang zum Recht zu gewährleisten.

Gerade die Digitalisierung soll den Zugang zum Recht auch in Krisensituationen ermöglichen:

- Rahmenbedingungen schaffen, die Technologien zu **nutzen**
- Fähigkeiten zur Nutzung der Technologien zu **schaffen**
- Rahmenbedingungen schaffen, die Technologien und die Fähigkeiten sowie die Daten zu **schützen**

Problemfelder

Rechtlich

Berufsgeheimnis
Datenschutz
Prozessrecht

Organisatorisch

Fähigkeiten
Einbezug Klientenschaft

Technisch

Datenintegrität
Infrastruktur

Fazit

- Die Anwaltschaft war teilweise unzureichend vorbereitet auf die Pandemie.
- Sie ist dank den rasch umgesetzten Massnahmen (NotVO Bundesrat, interne Reorganisationen, Stand der Digitalisierung der Kanzleien) gut über die Runden gekommen.
- Die konsequente Digitalisierung der Kanzleien ist nur möglich, wenn die Justiz die Rahmenbedingungen hierzu stellt, weshalb der SAV Justitia 4.0 unterstützt.
- Die Pandemie wird letztlich ein wichtiger Katalysator sein bei der Digitalisierung der Justiz.

Verweis auf weiterführende Publikationen

Legal Tech Trends in der Schweiz, SCHWANINGER/KOECHLI/BURKHART/KUENG, Anwaltsrevue 6/7/2020, Seite 247ff

<https://www.sav-fsa.ch/de/documents/dynamiccontent/03arv0620.pdf>

Covid-19: Justiz im Notstand (?), LENZIN Andrea, Anwaltsrevue 5/2020, p. 202ff

<https://anwaltsrevue.recht.ch/fr/artikel/02arv0520the/covid-19-justiz-im-notstand>

SAV: Neue Webseite zum Thema Digitalisierung

<https://www.sav-fsa.ch/de/aktuell/news/neue-webseite-zum-thema-digitalisierung-63.html>

Auf dem Weg zur digitalen Anwaltskanzlei trotz Berufsgeheimnis und Datenschutz, HUERLIMANN/STEIGER, Anwaltsrevue 5/2021, p.199 ff

<https://www.lauxlawyers.ch/wp-content/uploads/2021/05/Auf-dem-Weg-zur-digitalen-Anwaltskanzlei.pdf>